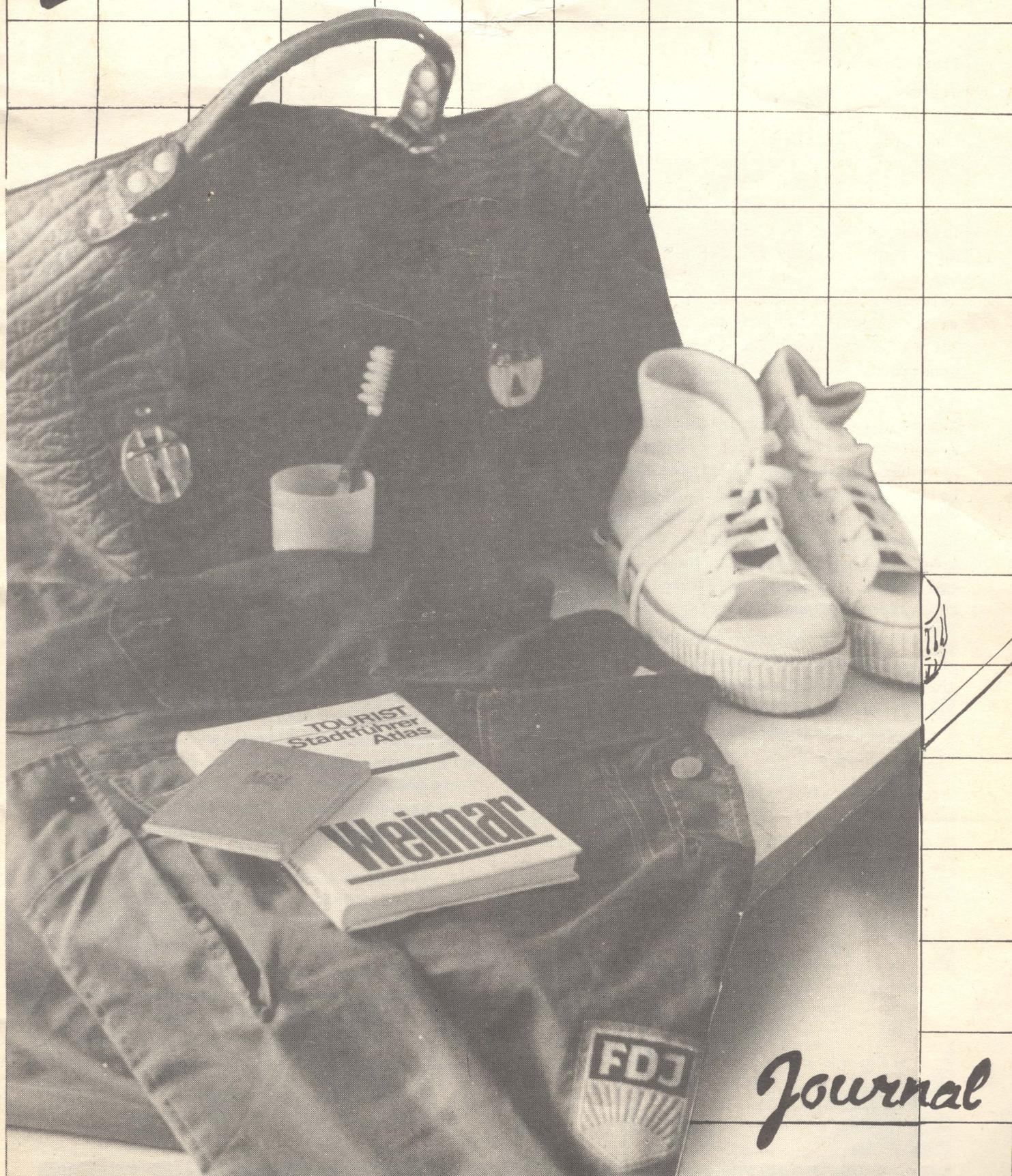


28. Weimartage der FDJ

4.-12.7.87



Journal

Herzlich willkommen!



Liebe Freunde!

Wir begrüßen Euch zu den 28. "Weimartagen" der FDJ, die im Kulturleben unseres Verbandes seit langem einen gewichtigen Platz einnehmen. Die "Weimartage" sind hervorragend geeignet, sich mit den Wirkungsstätten deutscher Klassiker, insbesondere der Literatur, aber auch andere Vertreter humanistischer Kultur von der Renaissance bis zum Bauhaus bekannt zu machen. Museen, Galerien, Kunstsammlungen, an denen Weimar so reich ist, aber auch das Deutsche Nationaltheater laden zum Kennenlernen der Schätze unserer nationalen Kunst und Kultur ein.

Zugleich fordern Unmenschlichkeit und Kulturlosigkeit, die sich während der Zeit der Nazi-Barbarei mit dem Namen Weimar-Buchenwald verbanden, eine Auseinandersetzung mit den Wurzeln und Kräften des Faschismus. Das Vermächtnis der Antifaschisten vieler Nationen wollen wir ehren und in ihrem Geist für Frieden und Völkerverständigung eintreten.

Während der "Weimartage" werden Euch auch junge Künstler unseres Landes mit ihrem Schaffen bekanntmachen und zeigen, wie sie mit ihrer sozialistischen Kunst unser Leben widerspiegeln und bereichern.

Liebe Freunde!

Wenn Ihr mit offenen Augen und Ohren in Weimar dabei seid, das Erlebte durchdenkt und gegenwärtigt, werdet Ihr erneut spüren, wie sich auf dem Weg unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft die Träume humanistischer Denker aus vielen Jahrhunderten verwirklichen.

Ganz in diesem Sinne wünschen wir Euch erlebnisreiche Tage.

F r e u n d s c h a f t

Hartmut König
Sekretär des Zentralrats der FDJ

Liebe Freunde,

zu den 28. "Weimartagen der FDJ" heiße ich Euch im Namen der Stadtverordnetenversammlung und des Rates der Stadt Weimar aufs herzlichste willkommen.

Einer mittlerweile im geistig-kulturellen Leben Weimars fest eingebundenen schönen Tradition folgend, werden in den nächsten Tagen viele Jugendliche das Bild unserer Stadt wesentlich bestimmen - einer Stadt mit 63000 Einwohner und jährlich fast drei Millionen Gästen, einer Stadt also, die weltweit Ausstrahlungskraft besitzt. Vor allem dem Wirken genialer Humanisten, von denen Euch sicher Goethe, Schiller, Herder, Bach und Liszt am bekanntesten sind, hat das Weimar zu verdanken, doch Weimar ist nicht nur eine Stadt voll kultureller Potenzen: sie hat auch den Ruf einer Stätte des antifaschistischen Widerstandes. Das Goethehaus und das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald liegen relativ nahe beieinander, Anna Seghers nannte Weimar deshalb auch den "besten und schlechtesten Ort deutscher Geschichte".

Die Stadt wird Euch manches vom Erbe unseres Volkes vermitteln können, zahlreiche Veranstaltungen mit der Pflege der fortschrittlichen Traditionen in unserer sozialistischen Gesellschaft bekannt machen.

Allen Teilnehmern der diesjährigen "Weimartage" wünsche ich erlebnisreiche und schöne Tage mit vielen bleibenden Eindrücken in unserer Stadt.

Prof.Dr. Gerhard Baumgärtel
Oberbürgermeister der Stadt Weimar

Vorspiel auf dem Theater oder

die Vorbereitung der Weimartage

Sommer ist's, Ferienzeit und Weimar lockt wieder viele junge Gäste. Am 4. Juli eröffnen wir die 28. Weimartage der FDJ. Die beiden Herren Schiller und Goethe auf dem Denkmalsockel vorm Theater werden umringt sein und in den Dialog treten mit Kultur- und Kunstbegeisterten...

Ihr beiden, die ihr mir so oft In Not und Trübsal beigestanden, Sagt, was ihr wohl in deutschen Landen Von unsrer Unternehmung hofft? Ich wünschte sehr der Menge zu behagen Besonders weil sie lebt und leben läßt. Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen Und jedermann erwartet sich ein Fest...

Angereist sind junge Leute aus allen Bezirken der DDR; die Weimartage der FDJ bieten eine treffliche Gelegenheit, sich einmal ganz intensiv mit Kunst und Kultur zu beschäftigen und sind ein Angebot besonders für die, die in deren Territorium kein Theater ist, wenige Konzerte nur stattfinden, wo Museen nicht so dicht gesiedelt sind wie in der Klassikerstadt. Man muß sich nur für die Angebote interessieren...

Ich weiß, wie man den Geist des Volks versöhnt, Doch so verlegen bin ich nie gewesen: Zwar sind sie das Beste nicht gewöhnt, Allein, sie haben schrecklich viel gelesen...

Und so wurde auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Programm erstellt: Musik und Literatur, Theater und Unterhaltung, bildende, darstellende, angewandte Kunst, Erbe und Modernes, Besinnliches und Kämpferisches ...

Wie machen wir's, daß alles frisch und neu Und mit Bedeutung auch gefällig sei? Denn freilich mag ich gern die Menge sehen, wenn sich der Strom nach unsrer Bude drängt Und mit gewaltig wiederholten Wehen Sich durch die enge Gnadenpforte drängt...

Für junge Leute ist das Programm gemacht, und zumeist auch von jungen Leuten. Und in den allermeisten Fällen wird es Gele-

genheit geben, mit den Künstlern zu diskutieren, Werkstattgespräche zu führen... Was glänzt, ist für den Augenblick geboren; Das Echte bleibt der Nachwelt unverloren... Die großartige Vermischung von Gegenwart und Geschichte zu den Weimartagen der FDJ soll Anregungen geben zu Antworten auf die Fragen junger Leute nach unserer Welt, nach dem Sinn des Lebens, nach den Kämpfen unserer Zeit...

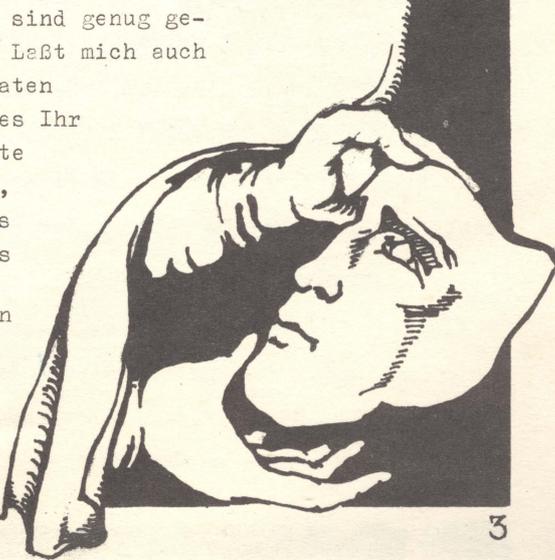
Besonders aber laßt genug geschehn! Man kommt, zu schaun, man will am liebsten sehn Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen; Und jeder geht zufrieden aus dem Haus...

Und wie jedes gute Festival leben auch die Weimartage der FDJ von der Aufgeschlossenheit und der regen Mitwirkung der Gäste...

So braucht sie denn, die schönen Kräfte, Und treibt die dichtrischen Geschäfte, Wie man ein Liebesabenteuer treibt. Zufällig naht man sich, man fühlt, man bleibt. Und nach und nach wird man verflochten... So wird der beste Trank gebraut, Der alle Welt erquickt und auferbaut. Dann sammelt sich der Jugend schönste Blüte Vor Eurem Spiel und lauscht der Offenbarung. Dann saugtet jedes zärtliche Gemüte Aus Eurem Werk sich ...Nahrung... Wer fertig ist, dem ist nichts recht zumachen Ein werdender wird immer dankbar sein

Also eröffnen wir die dies-jährigen Weimartage...

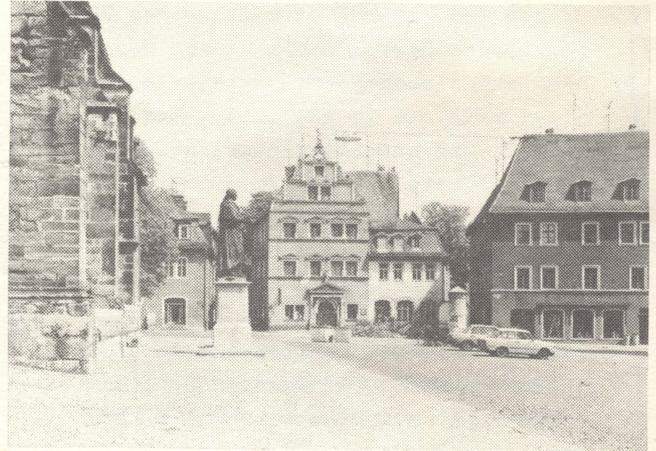
Der Worte sind genug gewechselt. Laßt mich auch endlich Taten sehn; Indes Ihr Komplimente drechselt, Kann etwas Nützliches geschehn. Und keinen Tag soll man verpassen,



Weimar: Stadtkr.u.Krst.im Bz.Erfurt,
in fruchtbarer Talweite der Ilm im Thüringer Becken; 63000 Ew.; bedeutendes Kulturzentrum u.wichtige Ind.stadt;
Landmaschinen-,Feingeräte-,Elektroarmaturenbau,Metallspielwaren-,Möbelherst., Baustoff-,graph.Ind.,Talsperrenbau;Bahnknoten;Hoch-(Architektur u.Bauwesen,Musik),Fachschulen;Staatsarchiv W.,Nat.Forschungs-u.Gedenkstätten d.klass.dt.Lit., Museen,Sitz d.Goethe-Shakespeare-,Dante-Gesellschaft;Nat.theater;nördl.v.W.
Mahn-u.Gedenkstätte Buchenwald auf d.Ettersberg (478m).-Baudenkmäler:Stadtkirche St.Peter u.Paul (Herderkirche;spätgot.Hallenkirche;mit Cranachaltar),Cranach-u.Kirms-Krakow-Haus(16.Jh.),Wittumspalais (1767),Grünes Schloß (1563),Rotes Schloß (1576),Gelbes Schloß (1704); an der Ilm liegen das Schloß (klassizist.Neugestaltg.;jetzt Kunstsammlgn.)u.d.Park mit Goethes Gartenhaus (1776/82);Goethes Haus am Frauenplan (1794 nach Goethes Plänen umgebaut);Goethe-Nat.museum,Schillerhaus, Goethe-u.Schiller-Gruft (1825),Goethe-Schiller-Denkmal (1857, von E.Rietschel); südl.d.Stadt Schloß Belvedere mit Park (1724/32),nö.Schloß Tiefurt(1760)an d. Ilm.-975 erstmals urkundl.erwähnt; um 1250 Stadtgründg.Nach 1485 Residenz (seit 1572 Hptst.)d.Herzöge(seit 1815 Groß-Herzöge)von Sachsen-W.-Eisenach. Im 18./19.Jh.war W. ein Zentrum dt.Geisteslebens (Goethe,Schiller,Wieland, Herder).1919 tagte hier d.W.erNat.ver-sammlg.1920/48 war W.Hptst.d.Landes Thür.Nach 1949 entw.sich W.zu einem bedeutenden kulturellen Zentrum der DDR.

Weimar

im Urteil der Welt



O Weimar! dir fiel ein besonder Los:
Wie Bethlehem in Juda, klein und groß!
Bald wegen Geist und Witz beruft dich weit
Europens Mund, bald wegen Albernheit.
Der stille Weise schaut und sieht geschwind,
Wie zwei Extreme nah verschwistert sind.
Eröffnest du, die du besondere Lust
Am Guten hast, der Rührung deine Brust!

Johann Wolfgang Goethe

Von Weimar, der
Dichterstadt, ist
Sonnenschein in
mein Dichterleben
hineingeströmt.

Hans Christian
Andersen



Zuerst will man in die nächste Stadt, dann nach Weimar, dann nach Italien. Wie sehr meine Weltkenntnisse und Einsichten zunehmen, ist nicht zu sagen, aber zu beweisen durch Taten... Erst in Weimar warf meine Seele die schwersten Ketten ab...

Jean Paul (1796)

Du kennst die Männer, auf welche Deutschland stolz sein kann - einen Herder, Wieland und andere, und eine Mauer umschließt mich jetzt mit ihnen. Wie viel Treffliches hat nicht Weimar!

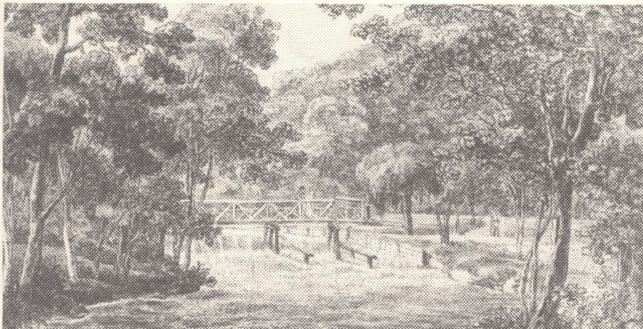
Friedrich Schiller (1787)

Die Stadt selbst, das innere Weimar, zeichnet sich weder durch Größe noch durch den Geschmack aus, der es bewohnt. Weimar erscheint in diesem Stücke wie seine Genies, die wenig auf das Äußere halten.

Joseph Rückert

.. und hätte ich irgendjemand zu suchen, dessen Aufenthaltsort in der Welt im Augenblick nicht sicher zu bestimmen wäre, ich reiste gewiß nach Weimar, um ihn dort zu erwarten.

Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1845)



Welch eine behagliche Stadt ist dieses kleine Weimar! so recht gemacht für einen Sommeraufenthalt, der ruhiges Arbeiten verbinden soll mit ungehindertem Naturgenuß... Weimar ist eigentlich ein Park, in welchem eine Stadt liegt.

Adolf Stahr (1851)



Johann Peter Eckermann

Glücklich Weimar! - Von den Städten allen
Bist du, kleine, wunderbar bedacht;
Man wird stets zu deinen Toren wallen,
Angezogen von der heiligen Macht;
Und man wird nach großen Männern fragen,
Die in schönen Zeiten hier gestrebt,
Und mit edlem Neid wird man beklagen,
Daß man mit den Edlen nicht gelebt.

Aber je mehr über die Größe der alten Epoche erschien, desto mehr schrumpfte die Gegenwart Weimars zusammen... es wollte nichts mehr so recht von Weimar ausgehen, nichts mehr zünden, die Stadt war als Deutschlands delphisches Orakel in Verfall gekommen.

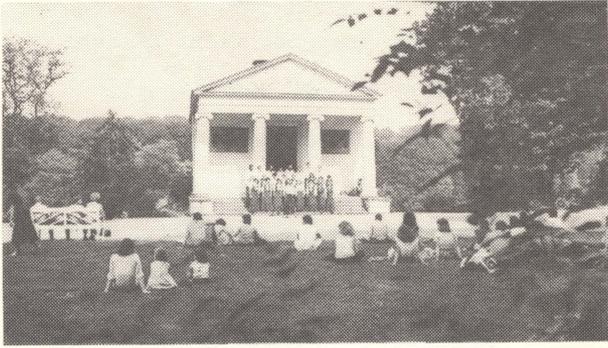
Karl Gutzkow (1837)

Weimar macht den Eindruck eines Pompeji: die Grabstraße, die in die von den Einwohnern verlassene Stadt führt, ruft in uns die gleiche Verzagtheit hervor wie heute Weimar: nur Grabmäler und die verödeten Häuser großer Männer!

Stepan Schewyriow (1838)

Die Physiognomie der Stadt hat etwas Beschränktes, Borniertes, Kleinstädtisches... Nichtsdestoweniger glaub ich, daß es mir sehr gut hier gefallen wird, wenn ich einmal eingerichtet bin.

Ferdinand Freiligrath (1840)



Weimar verdient in der Tat den Namen eines deutschen Athen, wie es insgeheim bezeichnet wird; und das nicht wegen der Stattlichkeit oder Lebhaftigkeit der Stadt (denn es ist ein bescheidenes und stilles Städtchen), sondern wegen der geistigen oder, besser gesagt, der ästhetischen Bildung seiner Bewohner...

Anton Edward Odyniec (1829)

Ist man in Weimar im Theater, so glaubt man in einer großen Stadt zu sein, ist man aber in etwas gemischter Gesellschaft, so ist es unerträglich kleinstädtisch.

Gustav Jacobs (1815)

Das Wort "Weimar" erhält erst - wie die Worte "Wartburg", "Sanssouci", "Hellas" - Leben und Sinn, wenn es in jedem von uns ähnliche Kräfte erzeugt, wie sie dort lebendig gewesen... demnach ist der Weg nach Weimar ein Weg in die schöpferische Stille.

Friedrich Lienhard



Weimar ist meine Poesie-Insel - bläst von dort ein Hauch mich an, wache ich auf und halte mich eine Weile für glücklich.

Jetzt erst weiß

ich recht, warum ich solange düster war, weil mir war, als sei Weimar so fern wie Australia.

Alfred Meißner (1858)

Ich hatte in so manchen langen Winternächten nachgedacht, wieviel Erhabenes und Tiefsinniges ich dem Goethe sagen würde, wenn ich ihn mal sähe. Und als ich ihn endlich sah, sagte ich ihm, daß die sächsischen Pflaumen sehr gut schmeckten.

Heinrich Heine

Zu einer bestimmten Zeit (es sind etwa zehn Jahre her) hatte ich für Weimar eine neue Kunstperiode erträumt, ähnlich der von Karl August, wo Wagner und ich die Führer gewesen wären, wie einst Goethe und Schiller. Die Engherzigkeit, um nicht zu sagen der schmutzige Geist gewisser örtlicher Verhältnisse, alle Arten von Mißgunst und Dummheit von draußen wie drinnen haben die Verwirklichung dieses Traumes zunichte gemacht...

Franz Liszt (1860)

Gott sei Dank, hier in Weimar atme ich auf! Ich spüre in der Luft etwas, das mich eine literarische, kunstsinnige Stadt ahnen läßt! Ihr Anblick entspricht vollkommen der Vorstellung, die ich mir von ihr gemacht habe, sie ist ruhig, hell, luftig, hat etwas Friedliches, Träumerisches; eine reizende Umgebung, schöne Gewässer, schattige Hügel, liebevolle Täler. Wie schlägt mir das Herz, während ich sie durchstreife.

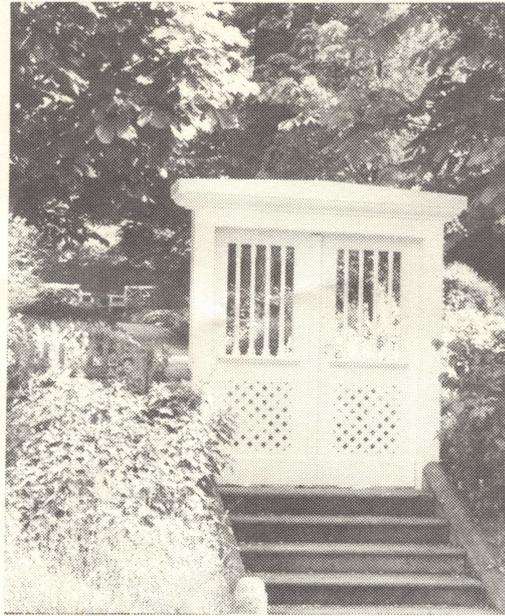
Hector Berlioz

Es ist für unsereinen
recht schön, daß es so et-
was gibt wie Weimar: eine
ganze Stadt als Reliquie,
ein Bezirk als Wallfahrts-
ziel, weil hier einmal
Dichterleben war ...

Egon Erwin Kisch
(aus "Naturschutzpark der
Geistigkeit")

Weimar: die gute Stube des
deutschen Kleinbürgers.

Erich Knauf



Abfahrt nach Weimar fünf
Uhr... Gang in der Nacht
zum Goethehaus. Soforti-
ges Erkennen. Gelbbraune
Farbe des Ganzen. Fühl-
bare Beteiligung unseres
ganzen Vorlebens an dem
augenblicklichen Eindruck.

Franz Kafka (1912)

Weimar ist herrlich!...
Mit der Kunst geht es berg-
ab.

Ilja Ehrenburg (1922)

Der "Geist von Weimar" war in Wahrheit
der Geist der Furcht, der Furcht vor
der Revolution. Nicht Goethe und
Schiller zuliebe hatte man die ver-
schlafene, im Thüringer Wald weltfern
verborgene Kleinstadt gewählt.

Walter Oehme (1919)

Vier Jahre Bauhaus sind ein Stück Kunstgeschichte, aber
Zeitgeschichte, denn die ganze Zerrissenheit von Volk und
Zeit spiegelt sich in ihm ab.

Oskar Schlemmer (1923)



Die **Dialektik** zwischen diesen beiden Komponenten "Bewahrung" und "Sprengung" zeigt sich
in Weimar wohl deutlicher als anderswo.

Inge von Wangenheim (1977)



Weimar

Die deutsche Klassik,
ein Steinbruch,
so hör ich es öfter
in diesem Land.

Gebt acht,
ihr Blindgeborenen,
wenn ihr die Felswand entlang geht,
daß euch nicht von oben
ein Felsblock
erschlägt.

Hanns Cibulka (1973)

... UND VERGESST NIE WAS HIER GESCHAH!



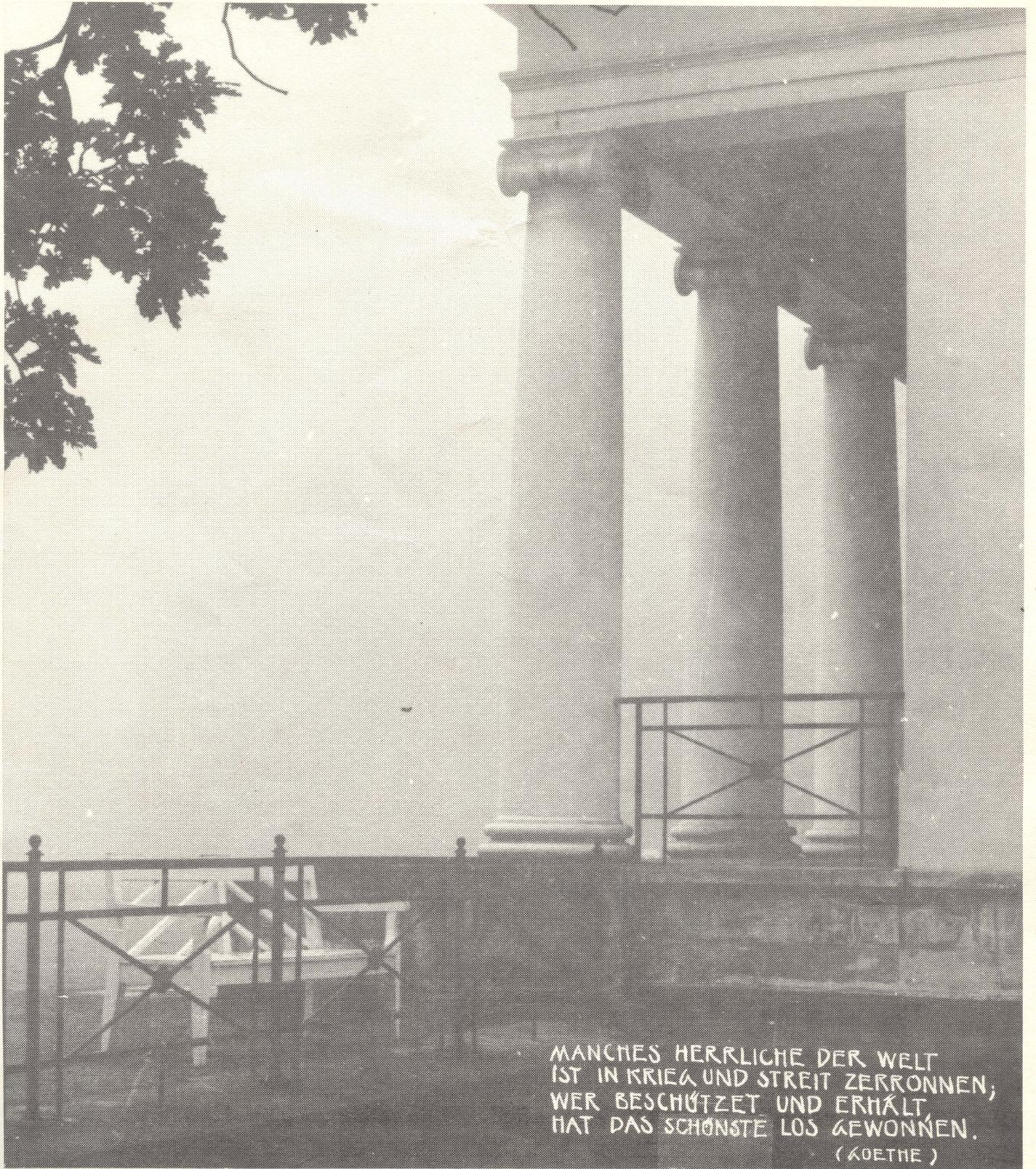
Nicht weit von den Wirkungsstätten grossen deutschen Humanisten erhebt sich der Ettersberg. Sein weithin sichtbarer Glockenturm ist Mahnung und Verpflichtung zugleich. Kaum vorstellbar für uns, zu was Menschen unter der Demagogie des Faschismus fähig waren. 65000 Häftlinge aus über 35 Nationen wurden erschossen, erhängt, zertreten, erschlagen, erstickt, abgespritzt ... Unendliches Leid, zynische Verachtung des Lebens, bestialische Grausamkeit waren an der Tagesordnung, ja, verschafften Sadisten wie Sommer Genugtuung.

Unter den Opfern: Kommunisten, Sozialdemokraten, Kriegsgefangene, Christen, Juden - einfach Antifaschisten, die sich gegen die Barberei stellten.

Diese Ausgeburt des Imperialismus sagt uns mehr denn je, daß die Menschheit wachsam sein und Frieden und Fortschritt ständig neuerringen muß. Bertold Brecht schrieb nach 1945: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch". Denken wir daran!

Vor 42 Jahren leisteten die 21000 Überlebenden ehemaligen Buchenwald-Häftlinge folgenden Schwur:

Wir schwören deshalb
vor aller Welt
auf diesem Appellplatz
an dieser Stätte
des faschistischen Grauens:
Wir stellen den Kampf erst ein
wenn auch der letzte Schuldige
vor den Richtern
der Völker steht!
Die Vernichtung des Nazismus
mit seinen Wurzeln
ist unsere Lösung
Der Aufbau einer neuen Welt
des Friedens und der Freiheit
ist unser Ziel.



MANCHES HERRLICHE DER WELT
IST IN KRIEG UND STREIT ZERRONNEN;
WER BESCHÜTZET UND ERHÄLT
HAT DAS SCHÖNSTE LOS GEWONNEN.

(KÖETHE)

VERANSTALTUNGSOBJEKTE

- | | | |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1 Klubhaus d. Jugend „W. Ulbricht“ | 13 Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens | 24 Schloß und Park Belvedere mit Orangerie u. Heckentheater |
| 2 Deutsches Nationaltheater | 14 Zentralbibliothek d. deutschen Klassik | 25 Theater des Friedens |
| 3 Nation. Mahn- u. Gedenkstätte Buchen-Buchenwald | 15 Stadtmuseum Weimar | 26 Kino des Friedens |
| 4 Schloß m. Kunstsamml. u. Falkengalerie | 16 Kabinett am Goetheplatz | 27 Fürnberg Archiv, Rilke-Str. |
| 5 Goethe-Nationalmuseum u. -Wohnhaus | 17 Kunsthalle am Theaterplatz | 28 Haus am Horn |
| 6 Schillerhaus | 18 Galerie im Cranachhaus | 29 Atelierhaus Hausfnechtstr. |
| 7 Wittumspalais mit Wielandmuseum | 19 Albert Schweitzer-Gedenkstätte, Kegelplatz | 30 Café Resi |
| 8 Kirms-Krackow-Haus m. Herdermuseum | 20 Kultur- u. Kongreßzentrum Weimarahalle | |
| 9 Goethes Gartenhaus | 21 Weimarahallenpark | |
| 10 Schloß Tiefurt | 22 Park an der Ilm/Stern | |
| 11 Liszt-Haus | 23 Römisches Haus | |
| 12 Goethe- und Schillergruft auf dem Hauptfriedhof | | |

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1 Post | 2 Sparkasse |
| 3 Hauptbahnhof | 4 Busbahnhof |
| 5 Tankstelle | 6 Weimar-information |
| 7 FDJ-Kreisleitung | |

UNTERKUNFT/VERPFLEGUNG

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1 EOS Fr. Schiller, Thomas-Mann-Str. | 15 HOG Weimarahalle |
| 2 POS H.-Matern, Hermann-Matern-Ring | 16 Kulturhaus Michael Niederkirchner |
| 3 POS H. Rau, Hermann-Matern-Ring | 17 Mensa am Park |
| 4 POS W.I. Lenin, Prager Str. | 18 HOG Am Dichterweg |
| 5 POS K. Liebknecht, Berliner Str. | 19 Sonderschule des Zentralrats der FDJ, E.-Weinert-Str. |
| 6 POS A.S. Makarenko, Gutenbergstr. | |



Der Weimar-Besucher

Eine ganze Serie von Veranstaltungen für

hat die Wahl

junge Leute in allen Gedenkstätten



Lebendige Aneignung
des klassischen Erbes

Weimar wie immer eine gastfreundliche Stadt

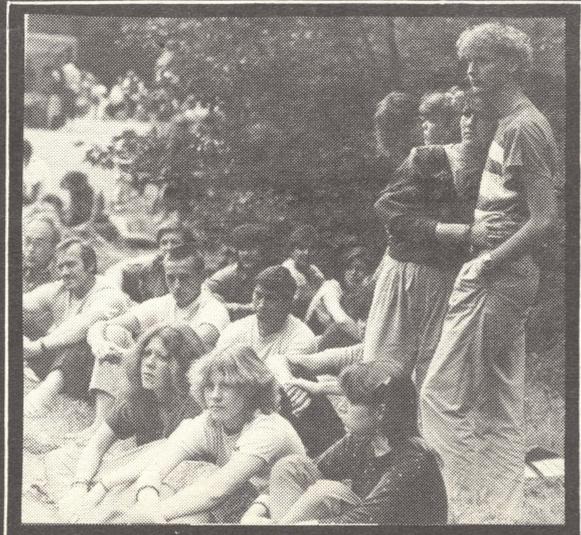
Sommer, Sonne und Kultur

Man muß ganz einfach
öfter herkommen...

Auf den Spuren Goethes und Liszts vor die Qual der Wahl gestellt

Unterwegs zwischen
Geschichte
und Gegenwart

Nachdenklich, heiter und stimmungsvoll



So wird es sein
in diesen Tagen



Auf der Wiese liegend, im hoffentlich herrlichen Sonnenschein, könnt Ihr am Sonntag (5.7., 15.00 Uhr) im Ilmpark eine Liederbühne mit der "Pension Volkmann", "Heureka", Jacqueline Jacobs, Frank Nicolovius, Norbert Bischoff, Prima Klima und anderen erleben. Leise und laute Töne - im Sinne der wichtigsten Aufgabe der Menschheit, der Bewahrung des Friedens, aber auch Themen unseres DDR-Alltags, die besonders junge Leute ansprechen, fehlen ebensowenig wie "ursprüngliche" Folklore und jazzige Klänge. Ein anspruchsvoller Nachmittag, zum Hören und Sehen, zum Ausspannen und Träumen!
(Bei schlechtem Wetter in der Weimarahalle)

Abschlussfest

Unter Palmen und neben exotischen Blumen findet unser Abschlussfest im wunderschönen Park Belvedere (11.7., 16.00 - 21.00 Uhr) statt.

In so idyllischen Spielorten wie der Orangerie, dem Hekentheater, am Schloß oder unter alten Bäumen begegnen Euch Theater- und Puppenspiel, Lieder, Chansons, Folklore, Dixieland, Klassik- und Chorkonzerte, Schauffechten, Kaskadeure sowie ein Berliner Kunstbasar.



Junge Kunst in alten Höfen

In der altehrwürdigen Umgebung solch berühmter Stätten wie dem Goethe-Gartenhaus, dem Wittumspalais (WP), dem Kirms-Krackow-Haus (KKH), präsentieren wir ein Programm von Arien bis Zigeuner-Swing. Genannt seien

hier aus dem breiten Angebot nur: Chor- und Bläserkonzert (5.7., Röm.Haus), Folklore und Puppenspiel (6.7., KKH), "Nonsenslieder und Spektakelhits" (7.7., WP), Liedernachmittag (9.7., WP), Folklore und Schauffechten (10.7., Schloß Tiefurt)





Theaterpodium

"Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage: Ob's edler im Gemüt, die Pfeil und Schleudern des wütenden Geschocks erdulden, oder, sich waffnend gegen eine See von Plagen, durch Widerstand sie enden..."

Diese ewig aktuelle Frage stellt der junge Dänenprinz Hamlet in Shakespeares Tragödie. Hamlet, humanistisch-modern erzogen, lebt in der feudalen Welt des ausgehenden Mittelalters und diese Welt stellt ihre Forderungen an ihn. Alte Konflikte sind es und ewig neu sind sie; nicht Hamlet,..." Die Zeit ist aus den Fugen"...

Peter Schroth und Peter Kleinert, Kunstpreisträger der FDJ, inszenierten dieses Schauspiel am Weimarer DNT. Von beiden auch(ebenfalls modern und aktuell) auf die Bühne gebracht wurde das Goethe-Schiller-Programm "Gedichte sind gemalte Fensterscheiben".

Schauspiel-Experimente haben seit langem ihren festen Platz im Angebot der

Weimartage der FDJ. Wer solches mag, dem sei natürlich auch der Besuch von Goethes "Faust" (erster und zweiter Teil) in der Inszenierung von Fritz Bennewitz empfohlen. Oder das "Moderne Krippenspiel" des Polen Iredynski in der Aufführung von Dresdener Schauspielstudenten oder "Philoktetes/Kassandra" (Sophokles/H.Müller, Chr.Wolf) von Berliner Schauspielstudenten oder Brechts "Mann ist Mann" von Potsdamer Schauspielstudenten oder ...

Zum Blick hinter die Kulissen oder für einen direkteren Kontakt zum Medium Theater empfehlen wir die Werkstatt über das Berufsbild des Schauspielers "Theater und Alltag-Theater als Lebenshilfe" vom Erfurter "Theaterkarussell".

"...wollt Ihr für die Bewirtung der Schauspieler sorgen? Hört Ihr, laßt sie gut behandeln, denn diese sind Spiegel und abgekürzte Chronik des Zeitalters", sagt Hamlet.

Die Weimartage der FDJ bieten einen Blick in den Spiegel: Schauspiele, Balletts, Pantomime, Puppenspiel, Opernwerkstätten, auch Theaterführungen, Abende mit dem Maskenbildner und vieles mehr stehen zum Angebot.



In allen Ecken klassischer Geist

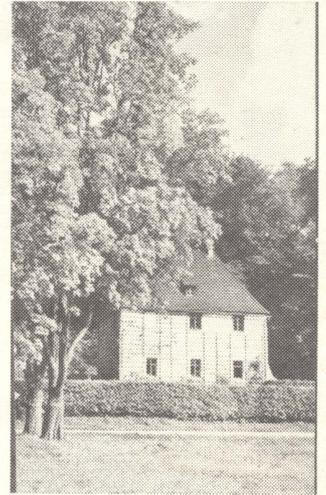
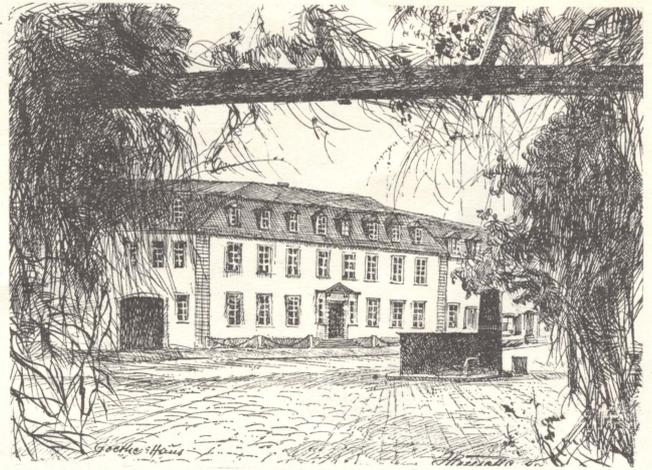
Vor 205 Jahren und einem Monat schrieb Goethe seinen ersten Brief "aus dem neuen Quartier"; er war vom Gartenhaus an der Ilm in das "respektablere Anwesen am Frauenplan" umgezogen. Zu jener Zeit war Goethe zum "Geheimen Rat" des Herzogs geadelt worden, er hatte einen größeren Haushalts- und bedeutenderen Repräsentationsansprüchen zu genügen und seine vielfältigen Sammlungen waren derart gewachsen, daß solch ein Umzug notwendig geworden war.

Hier gingen die berühmtesten Zeitgenossen ein und aus: Hegel und Paganini, Turgenjew und Weber und viele, viele mehr.

Herder schrieb: Zum "Geheimen Rat" (Minister) war Goethe noch "Kammerpräsident, Präsident der Kriegscollégii, Aufseher des Bauwesens bis zum Wegebau hinunter, dabei auch Direktor des plaisiers, Hofpoet, Verfasser von schönen Festivitäten, Hofopern, Balletts, Redoutenaufzügen, Inskriptionen, Kunstwerken usw., Direktor der Zeichenakademie... selbst überall erster Akteur, Tänzer, kurzum das Faktotum des Weimarschen..."

Und der Meister schätzte ein: "Meine Hinterlassenschaft ist so kompliziert, so mannigfaltig, so bedeutsam, nicht bloß für meine Nachkommen, sondern auch für das ganze geistige Weimar, ja für ganz Deutschland... und... der genauesten Fürsorge wert. Man schaue sich das an.

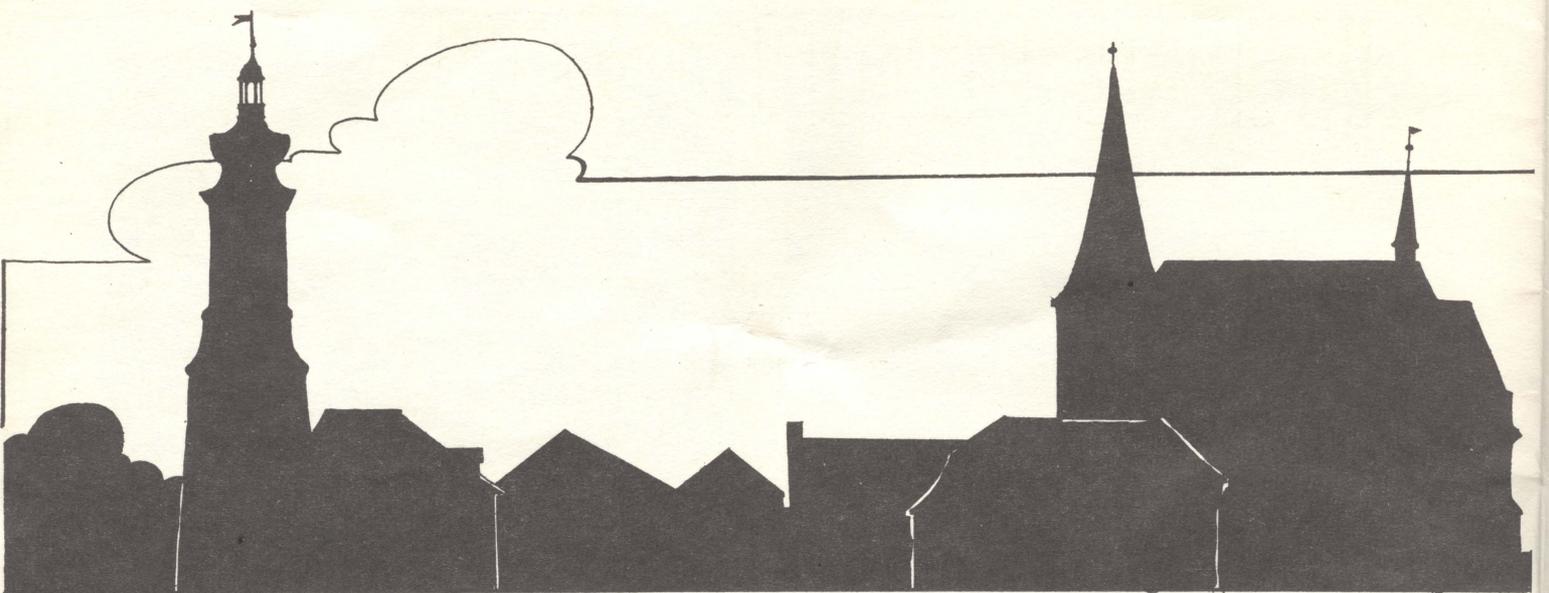
Allein das Wohnhaus am Frauenplan schon atmet aus jedem Winkel klassischen Geist. Es wurde von Goethe gestaltet zu "höchster Nützlichkeit im Schönen... und... nicht zum Wohlleben, sondern zu möglicher Verbreitung von Kunst und Wissenschaft."



Sollte da nicht auch für uns noch so manche Anregung erhalten sein?

Vor 150 Jahren schrieb der Schriftsteller und Theaterleiter Karl Immermann über das Haus: "Hierher soll man junge Leute führen, damit sie den Eindruck eines soliden, redlich verwandten Daseins gewinnen. Hier soll man sie drei Gelübde ablegen lassen, das des Fleißes, der Wahrhaftigkeit, der Konsequenz."

Mehr als 24 Millionen Besucher hatte bisher das Goethe-Nationalmuseum. Seit fünf Jahren ist es moderner konzipiert und hatte seither 1,5 Millionen Gäste.



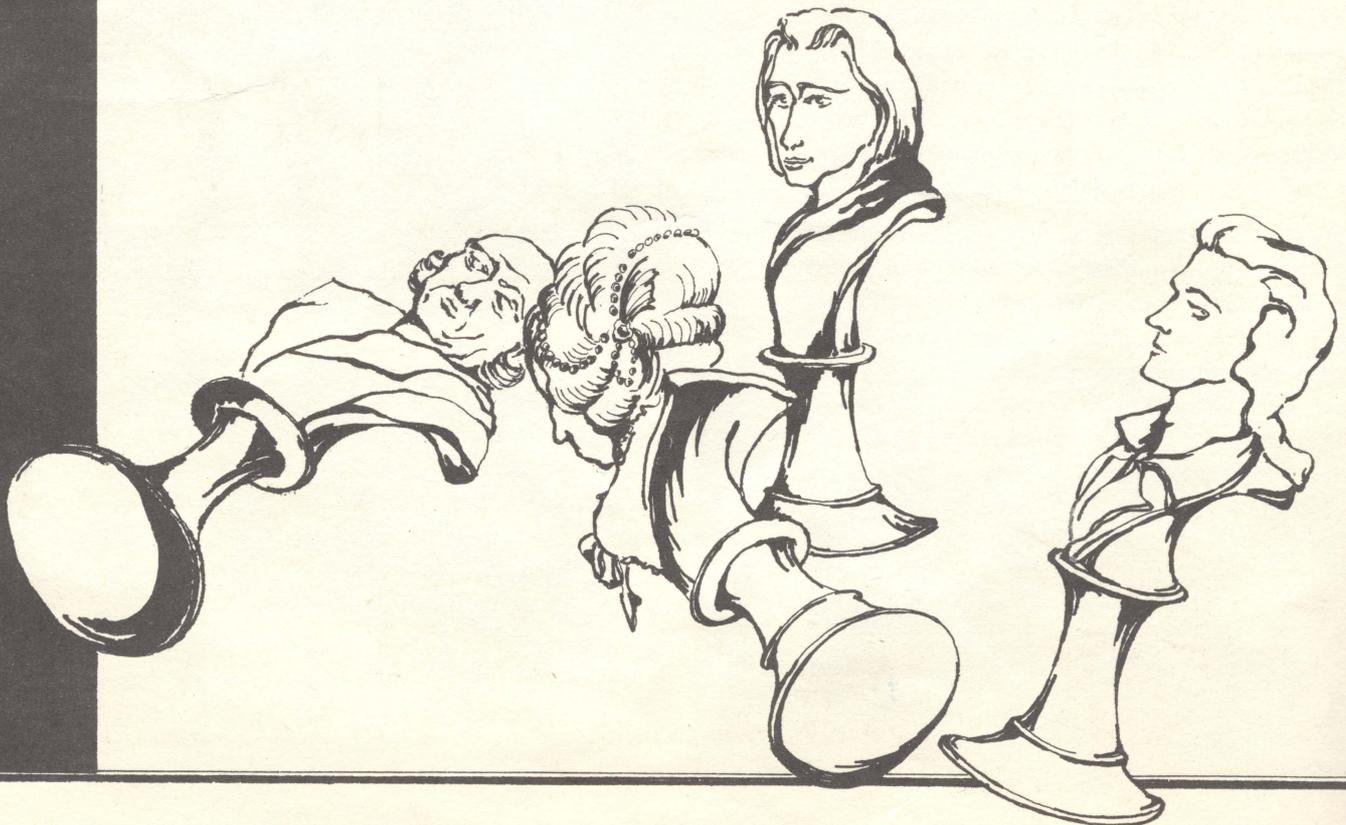
BUSVERBINDUNGEN

DIE VERANSTALTUNGS-, VERSORGENS- UND QUARTIEROBJEKTE IN WEIMAR SIND IN DER REGEL ALLESAMT ZU FUSS ZU ERREICHEN.

BUSFAHRPLANE FÜR DEN STADTVERKEHR HÄNGEN IM ORA.-BÜRO AUS

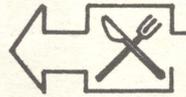
- JH "M. KORKE" LINIE 5 - RICHTUNG WILDER GRABEN (AB HBF. 10. STATION)
- JH "15. AUGUST" LINIE 6 - RICHTUNG HUMBOLDTSTR. (2. STATION NACH KOETHEPLATZ)
- KLUBHAUS "M. NIEDERKIRCHNER" L. 3 - RICHTG. TIEFURT (2. ") + 5 MIN. FUSSWEG
- HOA "HAINFELS" LINIE 1 - RICHTG. EHRINGSDORF (6) + 5 MIN. FUSSWEG
- POS "MAKARENKO" LINIE 2 - RICHTG. SCHÖNBLICK (5)
- POS "LIEBKNECHT" / POS "LENIN" LINIE 7 - R. WEIMAR AM STADION + 5-10 MIN. FW
- POS "FÜRNBERR" LINIE 2 - RICHTG. BODELSCHWINAHRSTR. (4)
- POS "MATERN" LINIE 7 - RICHTG. WEIMAR NORD (5)
- POS "ÆBhardt" LINIE 1 - RICHTG. EHRINGSDORF (7) PARK BELVEDERE
- POS "KARL-MARX I+II" LINIE 4, 7, 8 RICHTG. HAUPTBAHNHOF (1)
- HOTEL "EINHEIT" LINIE 1 - RICHTG. HAUPTBAHNHOF (3)

SCHLOSS UND PARK TIEFURT LINIE 3 - RICHTUNG TIEFURT (ENDSTATION)



INFORMATIONEN

- W&A "AM DICHTERWEG" · DICHTERWEG
- CAFÉ "ESPLANADE" · SCHILLERSTRASSE 10
- CAFÉ RESI · KRÖNER MARKT 4
- TAÄSCAFÉ AM ÄOETHEPLATZ & ÄOETHECAFÉ · ÄOETHEPLATZ
- HOÄ IM KULTURHAUS "M. NIEDERKIRCHNER" · W. PIECK · STR. 12
- HOÄ WEIMARHALLE · K. LIEBKNECHT · STR. 3
- HOÄ SCHWARZER BÄR · MARKT 20
- HOÄ "THEATER-KASINO" · THEATERPLATZ 1
- HOÄ "HAINFELS" · BELVEDERE ALLEE
- HOTEL "EINHEIT" · BRENNERSTR. 42



A	B	C	D	E	F	G	H
	STADTMUSEUM WEIMAR (K-LIEBK. - STR.) 9-13, 14-17h SA ÄESCHL.		MUSEUM FÜR UR-UND FRÖH- GESCHICHTE 8-17h SA/SO 10-13h 14-17h				
				KABINETT AM ÄOETHEPLATZ 9-13 14-17h		ORANGIERE UND PARK TAGSÜBER	SCHLOSS BELVEDERE ÄESCHL.
	KUNSTSAMM- LUNGEN IN BELVEDERE z.Z. ÄESCHL.			SCHLOSS TIEFURT 9-13 14-17h			KUTSCHEN- SAMMLUNG 9-13, 14-18h MO, DIE ÄESCHL.
KUNSTSAMM- LUNGEN IM SCHLOSSMUSEUM 9-13, 14-10h MO ÄESCHL.			ÄOETHE - WOHNHAUS & MUSEUM 9-13, 14-17h	ÄOETHE - ÄARTENHAUS IM PARK 9-12, 13-17h			
							LISZTHAUS (MARIENSTR.) 9-13 14-17h
	WITTUMS - PALAIS & WIELAND - MUSEUM 9-12, 13-17h						
	KUNSTHALLE AM THEATERPLATZ 9-13, 14-18h			RÖMISCHES HAUS IM ILM-PARK 9-12, 13-17h			KIRMS - KRACKOW - HAUS & HERDERMUS. 9-12, 13-17h
			ÄOETHE & SCHILLER ÄRUF HIST. FRIEDHOF 9-13, 14-17h		GALERIE AM CRANACH- HAUS MO BIS FR 10-18h		

B

Weimar

GESTERN & HEUTE



FOTODOKUMENTATION VON
ROLAND DRESSLER

IM KABINETT AM GOETHEPLATZ
ANLÄSSLICH DER 28. WEIMARTAGE
DER FREIEN DEUTSCHEN JUGEND →



ORG.-HINWEISE

ZU DEN "WEIMARTAGEN DER FDJ" BEWERBEN SICH ALLJÄHRLICH SEHR VIEL MEHR JUGENDLICHE ALS WIR AUFNEHMEN KÖNNEN. WIR BEDAUERN JEDE ABSAGE, DIE WIR INTERESSIERTEN BEWERBERN GEBEN MÜSSEN. SCHON AUS DIESEM GRUNDE WÜNSCHEN WIR, DASS UNSER REICHHALTIGES PROGRAMM VON DEN HIER ANWESENDEN TEILNEHMERN REGE GENUTZT WIRD.

TEILNEHMER DER WEIMARTAGE DER FDJ ERHALTEN KARTEN FÜR VERANSTALTUNGEN IN DER REGEL ÜBER DEN DELEGATIONSLEITER. NACHFRAGEN ÜBER FREIE VERANSTALTUNGSKAPAZITÄTEN SIND AUCH JEDERZEIT IM ORG.-BÜRO MÖGLICH. NICHTGENUTZTE KARTEN BITTE WIEDER UNVERZÜGLICH IM ORG.-BÜRO ABGEBEN! DIE VERANSTALTUNGEN IM FREIEN BEDÜRFTEN KEINER EINTRITTSKARTEN. FÜR DEN BESUCH DER GESPRÄCHSKUNDEN IN DEN MUSEEN BITTEN WIR DIE HINWEISE, DIE BEI DER ANKEISE IM EMPFANGSBÜRO GEBEN WERDEN, ZU BEACHTEN. KARTEN FÜR DIE VERANSTALTUNGEN IM THEATER, IN DEN KINOS, IN DER WEIMARHALLE ODER IM KABINETT AM GOETHEPLATZ ERHALTEN DIE TEILNEHMER DER WEIMARTAGE KOSTENLOS.

WIR ERWARTEN IN EUREM PERSÖNLICHEN VERANSTALTUNGSPLAN DEN BESUCH DER ERÖFFNUNG DER WEIMARTAGE AUF DEM THEATERPLATZ UND DIE EXKURSION ZUR NMA BUCHENWALD AUFZUNEHMEN. ZU DIESEN BEIDEN VERANSTALTUNGEN BITTEN WIR IN FDJ-KLEIDUNG ZU ERSCHEINEN.

DIE QUARTIERE SIND BEI DER ANKEISE AB 14.00 / 15.00 UHR ZU BEZIEHEN, BEI DER ABREISE BIS 9.00 UHR ZU RÄUMEN, WOBEI DIE BETTWÄSCHE ABZUZIEHEN UND DIE RÄUME ZU REINIGEN SIND. WIR SCHLAGEN VOR, DIE QUARTIERE BIS 24.00 UHR AUFZUSUCHEN, UM EINE NACHTRUHE IN DEN QUARTIEREN ZU GEWÄHRLEISTEN.

DAS ORG.-BÜRO IST VOM 4.7.87 4⁰⁰ UHR BIS 12.7.87 18⁰⁰ UHR DURCHGÄHEND GEÖFFNET !
WIR BITTEN DIE TÄGLICHEN AUSHÄNGE ZU BEACHTEN.

KRANKHEITSFÄLLE, VORZEITIGE ABREISEN, ZUR NACHTRUHE FEHLENDE TEILNEHMER ETC. SIND DEM ORG.-BÜRO MITZUTEILEN.

VERANSTALTER

ZENTRALRAT DER FDJ
REISEBÜRO DER FDJ "JUGENDTOURIST"
RAT DER STADT WEIMAR
DEUTSCHES NATIONALTHEATER
NATIONALE MAHN- UND GEDENKSTÄTTE
BUCHENWALD
NATIONALE FÖRSCHUNGS- UND GEDENKSTÄTTEN
DER KLASSISCHEN DEUTSCHEN
LITERATUR IN WEIMAR
KUNSTSAMMLUNGEN ZU WEIMAR
HOCHSCHULE FÜR MUSIK "FRANZ LISZT"
STADTMUSEUM WEIMAR
KLUBHAUS DER JUGEND "WALTER ULBRICHT"
WEIMARHALLE
UND ANDERE KULTURELLE EINRICHTUNGEN

TELEFON

ORG.-BÜRO IM KLUBHAUS DER JUGEND "WALTER ULBRICHT"	2485
NOTRUF VOLKSPOLIZEI	110
NOTRUF FEUERWEHR	112
NOTRUF DRK	115
VPKA, CARL-V.OSSIETZKY-STR.	7570
POLIKLINIK NORD, LENINSTR. 12	4265
POLIKLINIK SÜD, STEUBENSTR. 25	7510
TAXI-ZENTRALE, HAUPTBAHNHOF	3900
BAHNHOF WEIMAR, AUSKUNFT	3300





Dieses Journal gestalteten für Euch Beate Löffler, Ralf Bachmann, Wolfgang Renner und Peter Krause (Fotos: Bergmann, Dressler, Herrmann, Ross, NFG, Archiv + Weimartage). Wir bedanken uns bei allen, die beim Zustandebringen des Journals geholfen haben, besonders bei Helga Fauser, Ralf Kowal und dem Kollektiv des Druckhauses Weimar.